REFERENZPROJEKT

Gesamterschließung Zülpich-Ost

Erschließungs- und Kostenstudie

FRANZ FISCHER INGENIEURBÜRO GmbH

Auftraggeber: Stadtwerke Zülpich

Projektdaten:

- Leistungsphasen: Studie
- Baukosten: ca. 21,9 Mio € (netto)
- Zeitraum Planung: 2006
- geplante Umsetzung: 2006 – ca. 2030
- Größe: ca. 60,9 ha

Das Projekt:

Die Stadt Zülpich beabsichtigt, das heute landwirtschaftlich genutzte Gebiet zwischen der Kernstadt Zülpich und dem Wassersportsee Zülpich sukzessiv über einen Zeitraum von rd. 25 Jahren für neue Wohngebiete zu erschließen. Grundlage der Studie bildete eine städtebauliche Rahmenplanung, die vorab von der Stadt Zülpich in Auftrag gegeben wurde.

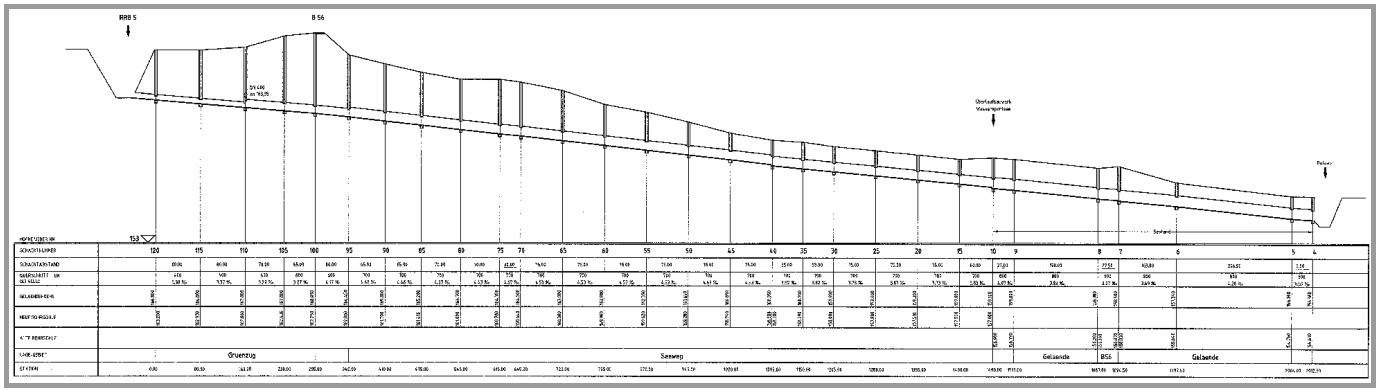
Lageplan Gesamterschließung Zülpich-Ost

Bei der verkehrs- und entwässerungstechnischen Konzeption insbesondere der ersten Bauabschnitte war darauf zu achten, dass das Gesamtkonzept so ausgelegt wird, dass die weiteren Erschließungsmaßnahmen ohne große Umbaumaßnahmen, sondern lediglich durch Erweiterungsmaßnahmen, realisiert werden können. Im Zusammenhang mit der geplanten Erschließungsmaßnahme war parallel ein Ablaufkanal von einem im Bereich der heutigen Bebauung in Planung befindlichen Regenüberlaufbecken zu planen und in der entwässerungstechnischen Erschließungsplanung der Wohngebiete zu berücksichtigen.

Vorhandenes Überlaufbauwerk Wassersportsee

Im Rahmen der Erschließungs- und Kostenstudie wurde für die sukzessive Erschließung des Gesamtgebietes in mehreren Teilabschnitten auf der Grundlage einer örtlichen Vermessung die Entwässerung konzipiert, in den Planunterlagen dargestellt und kostenmäßig erfasst. Parallel wurden die Kosten für die verkehrsmäßige Erschließung des Gesamtgebietes und der einzelnen Teilgebiete sowie die Kosten für die in der Rahmenplanung vorgesehenen Grünanlagen inkl. der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen und der geplante Kinderspielplätze überschläglich ermittelt.

Im ersten Bauabschnitt wird entlang des Zülpicher Badesees bis zum heutigen Überlaufbauwerk des Sees ein Ableitungskanal DN 600 verlegt, der zum einen die Vorflut für das gesamte Rahmenplangebiet schafft und zum anderen Vorflut für das Abschlagswasser aus dem geplanten Regenüberlaufbecken im Bereich der vorhandenen Bebauung ist. Zur Aufteilung der Erschließungskosten wurde in einer Fiktivberechnung der Anteil an den Gesamtkosten des Ableitungskanals incl. Anteil des erforderlichen Regenrückhaltebeckens für den ersten Bauabschnitt ermittelt.



Längsschnitt durch den Ableitungssammler vom geplanten RRB bis zum Überlauf Wassersportsee und weiter bis zum Rotbach